

T4 AKTION

Die Opfer des geheim durchgeführten Mordprogramms »Aktion T4« waren Frauen, Männer und Kinder, meist mit psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen, die gemäß der nationalsozialistischen Rassen- und Volksgemeinschaftsideologie als »lebensunwert« galten. Es gab nahezu keine Überlebenden der »Aktion T4« oder anderen nationalsozialistischen »Euthanasie«-Programmen. Viele Täter entgingen der strafrechtlichen Verfolgung und konnten ihre beruflichen Karrieren fortsetzen. Die von den Hinterbliebenen erkämpfte Rehabilitation der mindestens 200 000 Opfer erfolgte erst 2007.

Zur öffentlichen Übergabe der Gedenktafel

»Aktion T4« laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein:

André Schmitz, Staatssekretär für Kultur

Stiftung Topographie des Terrors

Donnerstag, den 10. Juli 2008, 12 Uhr

auf dem Vorplatz der Philharmonie

Tiergartenstraße Ecke Herbert-von-Karajan-Straße

10785 Berlin



AKTION

Berlin 

STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS

Eine gemeinsame Veranstaltung
des Regierenden Bürgermeisters von Berlin
Senatskanzlei-Kulturelle Angelegenheiten
Kunst im Stadtraum und
der Stiftung Topographie des Terrors